

Auch der Finanzdirektor jasst mit

Kradolf Vollbesetzte Tische beim jährlichen Preisjassen. Der Anlass ist in den letzten beiden Jahren wieder im Aufwind. 144 Teilnehmer aus dem ganzen Thurgau versuchen ihr Glück.

Bereits zum 29. Mal luden die Erlenauserschützen Kradolf-Schönenberg zum jährlichen Preisjassen ein. 144 Jasserinnen und Jasser aus dem Thurgau trafen sich am Samstag in der Mehrzweckhalle in Kradolf. Der Anlass ist beliebt, sogar Regierungsrat Jakob Stark gesellte sich unter die Jasser. Ursula Hurschler, Präsidentin der Erlenauserschützen, wertete es als gutes Zeichen, dass die Tische auch dieses Jahr wieder voll sind. Auch 2016 sei der Anlass ausgebaut gewesen. In den Jahren zuvor habe es allerdings einen Rücklauf an Anmeldungen gegeben. Drei Ersatzjasser des Vereins stünden jeweils zur Verfügung, im Fall dass es nicht aufgehen würde, erklärt Hurschler.

Flyer an Teilnehmer und an die Gemeinden

«Wir wollen als Schützenverein etwas Kulturelles für die Bevölkerung anbieten», sagt Ursula Hurschler. Sie steht der Organisation



Sogar Regierungsrat Jakob Stark ist unter den Jassern.

Bild: Donato Caspari

seit fünf Jahren als Präsidentin vor. Dazu verteilen die Veranstalter im Vorfeld Einladungen an ehemalige Teilnehmerinnen und

Teilnehmer und in den Gemeinden im ganzen Kanton. Auch dieses Jahr wurde der Einzelschieber mit zugelosten

Spielern gespielt. Die Anwesenden spielten mit französischen und deutschen Karten. Nach dem Jassen gab es für die Jasserinnen

und Jasser ein Nachtessen. Anschließend fand die Preisverleihung statt. Zu gewinnen gab es eine grosse Auswahl an Lebensmitteln. Fleischpreise, aber auch Gemüselisten, Blumen, Gutscheine, Getränke und Zopf wurden bereitgestellt. «Ungefähr zwei Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten jeweils einen Preis», sagt Ursula Hurschler.

Ein Bürgler gewinnt das Preisjassen

Am Abend stand der Sieger fest: Heinz Hess aus Bürglen gewann das diesjährige Preisjassen mit 4344 Punkten. Den zweiten Platz erreichte Franz Stalder mit 4319 Punkten, ebenfalls aus Bürglen. Auch auf das Podest schaffte es Mathias Reiser aus Sommeri. Mit 4317 Punkten sicherte er sich den dritten Platz.

Steven Giger

redaktion@thurgauerzeitung.ch